



Heidi Fehrmann und Ulrich Ness lassen sich von den Grundschulern zeigen, wie sie ihre Hände mit der „Haifischflosse“ befreien können. Foto: regios24/Mattl

Schüler üben für Konflikte

Starthilfe und Soroptimistinnen bezahlen den Trainer.

Mitte-West. Ein Griff namens Hai-fischflosse hilft, fremde Hände loszuwerden. Mit den richtigen Worten können Konflikte ausge-tragen werden, ohne zu eskalieren oder gar in Handgreiflichkeiten zu enden.

Wie all das funktioniert, haben die Schüler der Wohltbergschule im Januar in einem Gewaltpräven-tionsprogramm entweder ganz neu gelernt, oder sie haben ihre Fähigkeiten aus den Vorjahren aufgefrischt. Der Trainer Björn Rudolph war mit seinem Projekt „Respect“ an der Schule. In Fort-bildungen hat er auch die Lehrer und Betreuer fit gemacht.

Am Donnerstag bedankten sich die Jungen und Mädchen bei Ul-richt Ness von der Starthilfe und bei Heidi Fehrmann von den Sor-optimistinnen, deren Vereine das Projekt ermöglicht haben. Außer-dem zeigten die Kinder den bei-den, was sie mit Björn Rudolph in der Turnhalle geübt haben.

Wie einfach es sein kann, Kon-flikte schon im Vorfeld zu vermei-den, zeigte sich bei der Partner-übung. Für die hatte der Trainer eine ganz klare Regel aufgestellt: Wer gefragt wird, ob er mit einem anderen üben will, sagt „Ja“. So verläuft die Partnerwahl vollkom-men stressfrei. *skn*